

vermöchte. Allerdings hätte es vollauf für zwei Beiträge zu thun. Wir haben nur noch beworben, daß Herr Professor Semmig, obgleich er keine der Schwächen und Verirrungen des französischen Volkes verschwiegen, doch den trefflichen Anlagen und den geschicklichen Verdiensten desselben gerecht ward. Nach seiner Meinung sei die Republik die einzige Regierungsform, durch welche diese trefflichen Anlagen zur Ausbildung gelangen könnten; bisher seien bei allen Revolutionen die politischen Reformen durch die dynastischen Fragen verdrängt worden, und jede Dynastie habe, aus Eiserne und Angst vor den andern, nur auf die schlechten Eigenschaften des Volkes spekulirt, anstatt dasselbe zur wahren Bildung zu führen. In unserem eigenen Interesse müsse uns aber daran gelegen sein, daß das französische Volk nicht mehr von dynastischen Eigentümern ausgebettet und verdorben würde, denn wie Schiller sagt: es kann der Beste nicht in Frieden bleiben, wenn es dem bösen Nachbar nicht gefällt. Jedenfalls aber, schief der Vortragende, habe das französische Volk, das doch durch seine Revolution 1789 den Grundstein zum modernen Staatsleben gelegt habe, wieder beweisen, daß es wohl anstrengt, aber nicht ausbauen könne; nach dem gewaltigen Siege, den das deutsche Volk über seinen verrückten Nachbar davon getragen habe, sei es nun unsere Aufgabe, unsere Ehre zu räumen, das große politische Problem zu lösen, an dem das französische Volk gescheitert sei, und den wahren Rechtsstaat zu gründen. Die wohlwollende patriotische Wärme, von der sich Herr Professor Semmig hierbei bestellt zeigte, fand bei der zahlreichen Versammlung allzeitigen lauten und lebhaften Beifall.

**H.**

Internationaler Hülfsverein.

In der jüngsten Zeit sind unsere Einnahmen von unerwarteter Seiten aus gestiegen worden. Einmal hat das Damencomite des Weihnachtsbazaars noch einen beträchtlichen Betrag an unsere Kasse ausgezahlt, andrerseits hat Herr Opernänger Heribert durch eine von ihm angeregte und mit höchster Anerkennungswürdigkeit ausgeführte Sammlung auf den umliegenden Dörfern einen alle Erwartungen übertreffenden Erfolg erzielt. Dadurch haben wir uns in die erfreuliche Lage gesetzt, mit größtem Aufwande für die Vocale Sorge zu tragen, welche für die durch unsere Stadt ziehenden Verwundeten und Kranken bestimmt sind. Bekanntlich hatte bislang der Rath für eine kleinen Zahl solcher Bassanten Quartier in Stadt Mailand ermettet, während von einem unserer Mitglieder ein ihm gehöriges auf der Schützenstraße belegenes Haus unentgeltlich eingerichtet wurde, in welchem 50 Mann so gut wie nur irgend möglich untergebracht werden konnten. Trotzdem erschien das Alles in mancher Hinsicht und namentlich infolge mangelhaft, als für Solche, die jene Wege nicht wohl zurückliegen konnten, keine Fürsorge getroffen war, obgleich dieselben darauf ersichtlich das größere Aurekt hatten. Angesichts dieser Sachlage hat der Hülfsverein im Sinne seiner Ober zu handeln geglaubt, indem er über seine eigentlich übernommenen Verpflichtungen hinaus die Summe von 1000 Thalern dazu verwilligte, eine große mehr als 50 Mann fassende Baracke auf dem Lagerhof zu erbauen, deren Mehrkosten (etwa 300 Thaler) der Rath zu tragen übernahm. Nunmehr ist für einen ordentlichen Schlafraum mit Holzbetten und Matratzen, ferner für einen eigenen Wasch- und Reinigungskamm, endlich für ein Speisezimmer in ausreichender Weise gesorgt, und die schließlich doch in würdiger Weise in Leipzig aufgenommenen Bassanten werden mit uns Deinen danken, deren Gaben uns zu diesem Dienste befähigten. Zur Sicherheit blieben die gesammten bisherigen Verlehrungen übrigens daneben bestehen.

### Aus Stadt und Land.

\* Leipzig, 1. März. Die Deutsche Invaliden-Stiftung in dem Sinne, wie der seiner Zeit von Berlin aus ergangene Aufruf besagte, hat in der am vorigen Sonnabend in Ebbe's Restauration stattgefunden Generalversammlung des für den Bezirk des Gerichtsamts Leipzig II gegründeten Zweig-Bereins einen entschiedenen Sieg gewonnen. Herr V. Keil hatte sich viele Mühe gegeben, die Versammlung dahin zu bestimmen, sich direkt dem Sächsischen Militär-Hülfswerke anzuschließen, und die Vortheile darzustellen gehabt, welche eine speziell für das sächsische Armeecorps bestimmte Vereinsgruppierung bieten müßte. Wir wollen geruht annehmen, daß man an maßgebender Stelle nicht entfernt davon denkt; die Art und Weise der hier für den genannten Verein gemachten Propaganda war jedoch — gelinde gesagt — eine so ungeschickt, daß heftige Debatten und zum Theil nicht minder unberedtete Erwiderungen nicht ausbleiben konnten. So beläugenswert auch jede Diskussion in solchen Dingen erscheinen mag, so hatten doch diese Auseinandersetzungen das Gut, daß man sich völlig klar allerseits aussprechen konnte, und daß die überwiegende Mehrzahl der Anwesenden jedem speziell sächsischen Unternehmen abhold war und nur eine deutsches Stiftung wollte. So viel ist sicher, daß jeder Berings, diese schöne Sache in mehr particularistischer Weise aufzufassen, in unserem Bezirke ziemlich achtlos bleiben wird, und daß nur wenige Mitglieder und sehr wenig Geld sich dazu bereit finden lassen dürften. In der Versammlung wurde das von dem Vorstande vorgelegte Statut angenommen und damit der edlen deutschen Richtung zugestimmt. Wir sind in der erfreulichen Lage mittbehalten zu können, daß bereits 110 Mitgliedschaften angefertigt und zum Theil nicht unerhebliche Beiträge eingezahlt sind. Da der Verein nun freiwillige Beiträge in Aussicht genommen hat, wird man es, wenn man die Verhältnisse auf dem Lande berücksichtigt, gewiß als erfreulich bezeichnen dürfen, daß die bis jetzt eingezahlte erste Jahresrate — es stehen noch größere Beiträge aus — nahezu 1 Thlr. für jedes Mitglied ergeben hat. Obenan nach Zahl der Mitglieder und Beiträge steht bis jetzt Höhly-Chenberg, die unterste Stelle nimmt Connolly ein. In der Versammlung vertreten waren 20 Orte, etwa der dritte Theil der zu dem Bezirk gehörenden.

\* Leipzig, 2. März. In Folge der Anregung des deutschen Centralcomites für die Freiheit im Felde verwundeter und erkrankter Krieger und der von den Reichsbehörden ertheilten Genehmigung werden morgen, am Wahltag, im ganzen Deutschen Reich und so auch hier in sämtlichen Wahllocalen Sammelbüchsen aufgestellt sein, in welche jeder Wähler gewiß ein Scherlein, und sei es das kleinste, für den oben-nameden Zweck einlegen wird.

\* Leipzig, 2. März. Shakespeare's „Hamlet“, welcher hier längere Zeit nicht zur Aufführung kam, wird nächst Sonnabend im neuen Stadttheater neu einstudiert in Scene geben. Hamlet — Herr Director Haase, Ophelia — Fräulein Bland. Die scenischen Arrangements leiten Herr Director Haase genau nach den Angaben seines früheren Lehrers Tieck.

\* Leipzig, 1. März. In den am vorgestrigen Tage im Saale der Buchhändlerbörse stattgefundenen Generalversammlung des Steinlohnbaubereins zum Steegengenossenschaft bei Niederwürschnitz, dessen Liquidation beendet ist, wurde vom Directoriuum zuvorderst die Schlufrechnung vorgelegt und von der Generalversammlung deren Justification ausgesprochen, alsdann der Beschluss gefaßt, die Auskühlung des Kapitals nach Höhe von 4½ Thaler zu bewirken, und zwar wird dies bereits von heute ab durch Herrn Cäsar Sonnenfeld hier bewerkstelligt werden. Als Schluftermin für die hier zu erfolgende Auszahlung wurde der 31. August d. J. festgesetzt, während die an diesem Tage noch unerhobenen Beiträge sodann bei dem Schatzamt Stollberg deponeit werden sollen.

\* Leipzig, 2. März. Am Anschluß an die Rötz vom 25. vor. Mon., die Aufführung eines unbekannten männlichen Leichnam im sogen. Rosenhäuschen zwischen Burgau und Mödern betreffend, sei erwähnt, daß, während der Leichnam selbst in Folge der in überaus hohem Grade eingetretenen Fäulnis — es fehlten insbesondere beide Hände gänzlich — nicht den geringsten Anhalt zur Feststellung der Person bot, gleichwohl die noch an ihm vorgefundene Kleidungssstücke es ermöglicht haben, zu konstatiren, daß er dem seit dem Monat December 1869 vermiften Hausbesitzer Johann David Kemnitz von Lindenau, gewesenen Bierverleger in dritter Oeffenhauer über Brauerei, angehört. Kemnitz hinterläßt seine Frau und ein Kind. Man vermutete, daß er heimlich nach Amerika übergewandert sei.

\* Leipzig, 2. März. Gestern Abend traf wiederum ein Zug Verwundeter und Kranker, 182 Mann mit der Bayerischen Bahn hier ein. Sie kamen aus den Lazaretten bei Orleans und gingen nach einstündigem Aufenthalt auf der Dresdner Bahn weiter nach Görlitz und Hirschberg.

Auch mittelst der Thüringer Bahn langten in vergangener Nacht noch einige 30 verwundete und frische Preußen aus den Lazaretten bei Paris hier an. Sie wurden für die Nach in Stadt Mailand einquartiert und heute ebenfalls auf der Dresdner Bahn weiter nach Schlesien befordert.

Heute Morgen 1½ Uhr kam mit dem Personenzug der Dresdner Bahn eine Abteilung Landwehr-Erlaßmannschaften vom 56. Regiment, 115 Mann stark, unter Führung eines Officers von Posen hier an. Diese Mannschaften gingen mit dem nächsten Zug der Thüringer Bahn weiter nach Wiesbaden.

Ein fürsichtlich von hier desertirter kriegsgefangener Zuarre wurde vorgestern bei Delitzsch aufgegriffen und heute wieder hierher zurückgeliefert.

Auf der Bayerischen Bahn traf gestern Abend ein Güterzug mit 242 Säckli vogtländischer Ochsen aus Plauen hier ein. Der Transport ging weiter nach Berlin.

Am 26. Februar wurde der Ober-Lazarettgebäude vom XII. Armeecorps XI. Feldlazarett zur Zeit in Meaux, Herr Wilhelm Rühl aus Leipzig, Inhaber einer Bierbrauerei derselbst, mit dem Eisernen Kreuz II. Klasse mit Schwarz und weißem Band decortirt.

Durch Beschluss des Kriegsministeriums sind von den zwölf Reserve-lazaretten, die im Königreich Sachsen nach und nach im Laufe des Krieges aufgeschlagen worden sind, vier aufgelöst worden, nämlich das Hospital Nr. 2 in Leipzig, die Lazarett in Wurzen, Großenhain und Bautzen. Die Kranken und Verwundeten derselben sind theils in die beiden anderen Lazarette in Leipzig und diejenigen in Chemnitz und Zittau übergeführt worden. Die Räumung der Lazarett ist bis zum 28. Februar bewirkt worden.

Das amstl. „Dr. J.“ meldet: Se. Majestät der König haben der dem königl. württembergischen Consul Wilhelm Bänsch zu Leipzig von des Königs von Württemberg Majestät für sich und seine ehemaligen Nachkommen verliehenen Erhebung in den Adelsstand die Anerkennung für hiesige Lande zu erhalten geruht.

**Filiale Bad Mildenstein**  
Große Windmüllentraube 41, I.  
**Heilung durch Kiesernadel-**  
**dampfbäder** bei Bludel - Seelen - Rheumatitis usw. Nicht. Dampfbädleien x. täglich für Damen x. 1 - 4. für Herren 8 - 1 u. 1 - 4 Uhr. Sohn u. Heiligab Radbu. geschlossen. — Gedenklich Kieserndampfquintessenz a. gl. 5 Rgt.

### Dresdner Börse, 1. März.

Societäts-Akt. 168 G. Dresden Gewerbe-, Actien Hellenthal do. — G. pr. Süd Thl. — G. Habschläger do. 195,71 b. Habschläger B.-A. — G. Rehlinger 553 G. Hellenthal-Priestel — G. S. Dampfca. A. 151 G. Hellenthal-Priestel — G. Elb-Dampfca. A. 145 G. Hellenthal-Priestel — G. Reitenschäffer, A. 011,4 b. Hobeljoh. B. do. 5 — G. Rehberg Chem. A. — b. Dresden. V.-Br. 5 — G.

### 2. Bild: Die tropische Taufe.

Personen:  
Rehberg . . . . . Herr Dr. L. . . . .  
Kurtz . . . . . Herr Engelhardt . . . . .  
Ludwig . . . . . Herr Rader . . . . .  
Wad . . . . . Herr Schie . . . . .  
Gosder . . . . . Herr Stürmer . . . . .  
Ruscar . . . . . Scavenhändler . . . . .  
Bufford . . . . . ein Unterbeamter . . . . .  
Vorzel . . . . . Herr Haas . . . . .  
Pad . . . . . Herr Löbau . . . . .  
Greif . . . . . Herr Vogel . . . . .  
Krieg . . . . . Herr Lang . . . . .  
Zedduer. Mattoen. Schiffjungen . . . . .  
Ort der Handlung: Am Bord eines Schiffes unter d. Rück.

### 3. Bild: Die Favorit-Sultana.

Personen:  
Schababaham der 97. König von . . . . .  
Mareco . . . . . Herr Härtler . . . . .  
Baudusti, Oberhaupt der Eseluchen . . . . . Herr Ling . . . . .  
Ruscar . . . . . Herr Rader . . . . .  
Bufford . . . . . Herr Haas . . . . .  
Vorzel . . . . . Herr Engelhardt . . . . .  
Pad . . . . . Herr Tsch . . . . .  
Elb . . . . . Herr Schie . . . . .  
Scaven . . . . . Scavenwächter . . . . .  
Geselle d. Königs. Wachen. Volt . . . . .  
Ort der Handlung: Scavenmarkt in Mareco.

### 4. Bild: Der Kaiser von Japan.

Personen:  
Reptun . . . . . Herr Dr. L. . . . .  
Häringus . . . . . Herr Saalbach . . . . .  
Vorzel . . . . . Herr Engelhardt . . . . .  
Grießelis, seine Frau . . . . . Herr Gunzel . . . . .  
Ludwig . . . . . Herr Rader . . . . .  
Herr von Windmeyer . . . . . Herr Tsch . . . . .  
Empe, Prinzessin von Japan . . . . . Herr Mühl . . . . .  
Dimitrich, | Vorzeiger der Herr Neumann . . . . .  
Promora, | Mandarin . . . . . Herr Lüdt . . . . .  
Pad . . . . . Herr Löbau . . . . .  
Greif . . . . . Herr Vogel . . . . .  
Krieg . . . . . Herr Lang . . . . .  
Japanen und Chineen. Soldaten Europa. Volt . . . . .  
Ort der Handlung: Ein wohler Strand auf der östlichen Küste; dann Kaiserlicher Palast in Japan; zuletzt Lagergarten in Berlin.

### Vor kommende Tänze:

2. Bild: Matrosentanz, ausget. o. Corps de Ballet.  
3. Bild: Pas de deux, ausget. von Herrn Enghardt und Herrn Isold.

### 4. Bild: Chinesischer Tanz.

Gewöhnliche Preise der Plätze.  
Anfang 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende gegen 18 Uhr.

### Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.

Sonnabend, den 4. März: Neu einstudir: *Hamlet*. Ophelia — Fräulein Bland vom Großerzg. Hoftheater zu Schwerin, als letzte Gastrolle. *Hamlet* — Friedrich Haase.

### Die Direction des Stadttheaters.

### Vaudeville-Theater.

Freitag den 3. März, zum Benefiz für Herrn Bachmann, neu einstudir: *Hamlet*.

### Guldenspiegel,

oder Schabernack über Schabernack. Posse mit Gesang in 4 Acten von F. Rektor. Gassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7½ Uhr.

### Die Direction.

### Victoria-Theater.

Freitag den 3. März vorletzes Gastspiel der Solistänzerin Fräulein Alma de Bellosa, Fräulein Restorino und Marietta von Homburg.

### Gin bengalischer Tiger, oder: Der weiße Othello.

Posse in 1 Act nach dem Franz. von B. Herrmann. Hieraus: *Muder-Polka*, getanzt von den 4 Damen und den Herren Otto Negendank, Leo Fischer, Schwende u. Kleinhardt.

Dann: *Unglückliche Familienverhältnisse*. Posse mit Gesang in 1 Act von F. Hübler. Muß von W. Manstädt. Zum Schluf: *Die Ballenschule*. Posse mit Gesang und Tanz in 1 Act von A. Anna. Muß von A. Conrad. Durch Einlage: *Pas de fleurs*, get. von 4 Damen. Gassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7½ Uhr.

### Otto Negendank.

### Vorstädtisches Theater.

Freitag den 3. März Gastspiel des Hrn. Rezel vom Stadttheater zu Dortmund: *Die Ritter des alten Muskanten*, oder: *Seigens Heimkehr*. Volkschauspiel mit Gesang à 5 Bildern.

### Die Direction.

### Abgang der Personenposten von Leipzig:

Gienburg: 11.30 Uhr, 11.30 Uhr. — Beginn: 12.30 Uhr.

### Ankunft der Personenposten in Leipzig:

Gienburg: 11.30 Uhr, 11.30 Uhr. — Beginn: 12.30 Uhr.

### Absahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn:

\* 4. 6. — 8. 45 Uhr (Dessau-Zeit). — 12. 25. Röm. — 6. 1. (Dessau).

Leipzig-Dresdner Bahn (via Riesa): 5. 15. — 2. 5. (Berlin, Cottbus). — 12. 20. Röm. — 2. 14. (Cottbus). — 7. 10. — \* 9. 50. Abends.

(Dresden): 7. 30. — 1. 40. Röm (Döbeln). — 6. Abends.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 6. 25. — \* 8. (Riesa u. Köln). — 12. 30. (Röderhain u. Görlitz via Peitzelde). — 4. 45. — \* 7. 20. (nur Röderhain, Köln). — 7. 35. (Eilenach). — 10. 35.

Endringhainer Bahn: 5. 55. (Gera, Leinefelde, Frankfurt a. M.). — 10. 40. (Gera). — 1. 40. (Gotha, Mühlhausen). — 7. 45. (Eilenach). — 10. 2. (Gotha, Eisenach). — \* 1. 30. (Frankfurt a. M.).

Stettiner Staatsbahn: 4. 40. fuhrt (Vol.-Ost., Chemnitz, Schwarzenberg). — \* 6. 30. (Gotha, Ost.). — 7. 40. (Gotha-Hof, Chemnitz, Schwerin). — 1. 20. (Gotha, Chemnitz, Hof, Schwerin). — 3. 20. (Gotha nach Werben, Borna). — 6. 30. Abends. (Königsl. Eisenbahn, Chemnitz, Schwerin). — 6. 30. (Borsig, Borna, Chemnitz, Schwerin).

SLUB  
Wir führen Wissen.